

FOTOS: WWW.HOCHZEITSFOTOGRAFIN-DUESSELDORF.DE



1 Die Gravur der Trauringe war in Handschrift gestaltet. 2 Die beiden Fotografen Andrea und Heiko Schmidt aus Düsseldorf setzten das Paar in Szene. Zuvor hatten sie sich bei einem Engagement-Shooting näher kennengelernt. 3 Die Hochzeitstorte fertigte Monikas Bruder an, ein gelernter Konditormeister. 4 Die Schleifen an den Blumenkörbchen waren passend auf das Farbthema der Hochzeit, Weiß und Grün, abgestimmt. 5 Nach der Trauung ließen die beiden frisch Vermählten Tauben in den Himmel steigen. 6 Zur Location ließ sich das glücklich strahlende Paar in einem schicken Oldtimer chauffieren. 7 Als Give-away lag für jeden Gast ein Päckchen mit Pralinen am Platz. Aufschrift: das Datum und „Danke schön“.

Mit Liebe zum Detail

...planten Innenarchitektin Monika (28) und der technische Angestellte Marius (32) aus Monheim am Rhein ihre Hochzeit – die Krönung ihrer Liebe, die mit einem ersten Kuss am Rhein begann. Genau dort, exakt an der selben Stelle stellte Marius seiner Monika acht Jahre später bei einem romantischen Picknick die Frage aller Fragen. Noch am selben Abend starteten die frisch Verlobten mit den Hochzeitsplanungen. Der erste Punkt auf der Agenda: Wie groß wird die Gästeliste?

Nachdem das Brautpaar ungefähr wusste, mit wie vielen Gästen es feiern wollte, überlegte es sich, wo das Fest stattfinden sollte. „Wir hatten kein spezielles Datum im Auge“, erklärt Monika. „Uns war wichtig, dass wir viel Platz zum tanzen haben, die Location kinderfreundlich ist und am besten noch eine schöne Kulisse für die Fotos bietet.“ All dies fand das Paar in Düsseldorf, im Haus Deichgraf am Volksgarten, wo es nach der standesamtlichen Trauung im Schelmenturm Monheim und der kirchlichen Zeremonie in der St. Dionysius-Kirche sein Glück feierte. Die Nacht vor der Hochzeit verbrachte das Paar getrennt. Am Hochzeitsmorgen ließ sich die Braut zunächst gemeinsam mit ihrer Mutter stylen und traf sich anschließend mit der gesamten Familie bei sich zu Hause. Dort stieß Marius mit dem Brautstrauß hinzu und das Paar empfing den Segen der Eltern, eine Familientradition. Kurz darauf gaben sich Monika und Marius das erste Jawort im Standesamt, um 13 Uhr folgte das kirchliche Ja. Monika: „Der Gemeindechor war trotz Ferienzeit in großer Beset-

zung da und als er stimmungsvoll zum ersten mal sang, flossen bei mir prompt ein paar Tränen – so schön war das!“

Viele schöne Highlights Familie und Freunde legten sich für die frisch Vermählten anschließend richtig in Zeug: Weiße Hochzeitstauben stiegen in den Himmel auf, ein Baumstamm musste zersägt werden und die Hochzeitstorte war ein Geschenk von Brautbruder Artur, einem gelerntem Konditormeister. Schon vor dem Dinner eröffnete das Paar den Tanz. Gegen 22 Uhr überraschten Marius' Schwester Violetta und ihr Mann die beiden mit einem Feuerwerk im Volksgarten, danach organisierten Monikas Brüder eine Überraschung für ihren Schwager: Zu Musik von ACDC setzten sie ihm Hörner auf und drückten ihm eine aufblasbare Gitarre in die Hand, mit der er abrockte. „Das ist bei uns Tradition“, so die Braut. Noch bis vier Uhr morgens feierte die Festgesellschaft munter weiter. ☺

Von Braut ...
zu Braut

„Lassen Sie sich einen Freiraum für Unvorhergesehenes! Einfach alles mitmachen und den Dingen ihren Lauf lassen. Man hat im Vorfeld gut geplant und sollte am Tag selbst einfach entspannt sein und genießen.“
- Monika -